

## Vorwort

Ottorino Respighi gehört zu den namhaften italienischen Tonsetzern an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Darüber ist sich die Musikwelt seit seinem Tode einig. Und dennoch begegnet man im Konzertleben zumeist nur dem Triptychon seiner sinfonischen Dichtungen *Fontane di Roma*, *Pini di Roma* und *Feste Romane* sowie den Suiten *Antiche Arie e Danze*. Dabei gibt es viele weitere interessante und bemerkenswerte Kompositionen in seinem Œuvre zu entdecken. Dazu gehört ohne Zweifel auch die *Suite in G-Dur für Streicher und Orgel*.

Respighi fühlte sich zeitlebens dem Schaffen von Johann Sebastian Bach verpflichtet. Über dessen *Passacaglia* [BWV 582] bemerkte er beispielsweise, sie sei „eine aus Tönen erbaute Kathedrale in göttlicher Vollendung“.<sup>1</sup>

Aber auch die Orgel war für ihn keineswegs ein unbedeutendes Instrument, wie wir es von Bellini, Verdi oder Puccini kennen.<sup>2</sup> Sie ist nicht nur klanglich integrierter Teil des Orchesters in den drei genannten sinfonischen Dichtungen. Für sie schrieb er weitere Kompositionen, die deutlich unter dem Einfluss von Bach stehen.<sup>3</sup>

Sein feinsinniges, zuweilen auch opulentes Klangempfinden offenbart sich auch in der vorliegenden *Suite G-Dur für Streicher und Orgel*, die Respighi im Jahr 1906 komponierte. Besonders im ersten Satz spürt man die Nähe zu Bach, während die beiden wundervoll melodios gestalteten Mittelsätze ganz italienisches Flair atmen. Im Finalsatz knüpft Respighi, wie oft auch in anderen Instrumentalwerken zu beobachten, an kirchentonale beziehungsweise gregorianische Melodik an.

In der Biographie ihres Mannes erwähnte Elsa Respighi die Suite nur mit einer einzigen marginalen Passage. Sie berichtete dabei von einer Aufführung in Rom: „Am 25. Januar 1914 brachte Bernardino Molinari im Augusteo Respighis Orchesterlied ‚Aretusa‘ in der Interpretation der Sängerin Fino-Savio zu Gehör. [...] Am 6. Februar wurde das Werk mit den gleichen Künstlern im Konzertsaal von Santa Caecilia wiederholt. Ferner wurden Ottorinos ‚Suite all’antica per archi e organo‘ und die Lieder ‚Notte‘, ‚Pioggia‘ und ‚Nebbie‘ für Sopran und Orchester aufgeführt. [...] Trotz der Beharrlichkeit des dankbar applaudierenden Publikums zeigte sich Respighi nicht, um sich zu verbeugen.“<sup>4</sup>

Altenburg, im Januar 2007

Dr. Felix Friedrich

### Kurzbiographie

\* 9.7.1879 Bologna

Studium in Bologna

1900 Mitglied des Theaterorchesters in St. Petersburg

In St. Petersburg Kompositionsunterricht bei Nicolai Rimskij-Korsakov und Max Bruch

Ab 1913 Dozent für Komposition am Konservatorium di Santa Caecilia in Rom; von 1924 bis 1926 dessen Direktor.

Zahlreiche Konzertreisen als Dirigent in Europa, Nord- und Südamerika

Umfangreiches Schaffen: Orchester- und Kammermusik sowie Bühnenwerke.

† 18.4.1936 Rom

---

<sup>1</sup> E. Respighi, *Ottorino Respighi. Biographie*. Mailand 1962, Hrsg. A. Scherle, S. 74.

<sup>2</sup> E. u. M. Brandazza, *Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und die Orgel*. In: *Musik und Gottesdienst*, 55. Jg., H. 5, S. 191-198.

<sup>3</sup> A. Macinanti, *Respighi e l'organo: la produzione sommersa*. In: *Arte Organaria e Organistica*, Nr. 38, S. 42-48.

<sup>4</sup> Ebd., S. 27.

## Inhalt

I.	Preludio .....	3
II.	Aria .....	13
III.	Pastorale .....	21
IV.	Cantico .....	30

# Suite G -Dur (1906)

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten



für Streicher und Orgel  
Suite all' antica per archi e organo

## I. PRELUDIO

Ottorino Respighi  
1879 - 1936

Moderato ♩=92

Violine I *f* *al tallone*

Violine II *f* *al tallone*

Viola *f*

Violoncello *f*

Kontrabass *f*

Orgel *f* (2a)

VI. I *stacc.*

VI. II *stacc.*

Vla. *al tallone*

Vc.

Kb.

Org.

# II. ARIA

Lento

Violine I/II  
1.  
Viola div.  
2.  
Violoncello  
Kontrabass

Lento

Orgel

VI. I/II  
1.  
Vle. div.  
2.  
Vc.  
Kb.  
Org.

### III. PASTORALE

Andante molto sostenuto (♩ = 46)

Violine I  
Violine II  
1.  
Viole div.  
2.  
Violoncello  
Kontrabass

Viol.I/II con sordina  
Vla. I/II senza sordina  
Vc./Kb. senza sordina

div.  
2.<sup>a</sup> metà  
*p*

Andante molto sostenuto (♩ = 46)

Orgel

4  
VI. I  
VI. II  
1.  
Vle. div.  
2.  
1.  
Vc. div.  
2.

*mf* *dim.* *p*  
*mf* *dim.* *p*  
*mf* *dim.* *p*  
*mf* *dim.* *p*

# IV. CANTICO

Grave (♩=72)

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

Grave (♩=72)

Orgel

*fff*

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

*ff*

*ff*

*ff*

Org.

113 *pp* *8<sup>va</sup>*

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

Org.

117 *rit.* *tr* *V*

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

Org.